

R 25 - 1 1

**Verein der Diplombibliothekare
an Wissenschaftlichen Bibliotheken e.V.**

463 Bochum-Querenburg
Universitätsbibliothek, Postfach 2148
Postscheckkonto Hamburg 294 86 - 208

**Verein
Deutscher Bibliothekare e. V.**

3 Hannover 1
Am Archive 1
Postscheckkonto München 37 64 - 804

RUNDSCHREIBEN 1975/2

Inhalt: Kooperation VDB/VdDB S. 1-2. VdDB-Jahresversammlung S. 2-3. VdDB-Mitgliederversammlung (Tagesordnung) S. 3. VdDB-Kassenbericht und Haushaltsvoranschlag S. 4. VDB-Kommissionen (Sitzungen in Konstanz) S. 4-5. Personalnachrichten S. 5-6.

Kooperation zwischen beiden Vereinen

Die ad-hoc-Kommission für Fragen der Zusammenarbeit zwischen VDB und VdDB hat, da sich eine Fusion gegenwärtig aus sachlichen wie juristischen Gründen als nicht durchführbar erweist, auf ihren Sitzungen am 26. November 1974 in München und am 13. März 1975 in Düsseldorf folgenden Vorschlag für ein Abkommen zwischen den beiden Vereinen ausgearbeitet:

ABKOMMEN

**über die Kooperation des Vereins Deutscher Bibliothekare e. V.
und des Vereins der Diplombibliothekare an wissenschaftlichen
Bibliotheken e. V.**

In Anbetracht der Notwendigkeit gemeinsamer Interessenvertretung und angesichts der bisher bewährten Zusammenarbeit haben die Mitgliederversammlungen des VDB und des VdDB am beschlossen:

- I. Es wird ein ständiger Koordinierungsausschuß zur gemeinsamen Beratung grundlegender Fragen und zur Erarbeitung von Rahmenrichtlinien gebildet. Er dient der gegenseitigen Information und gibt Entscheidungshilfen für die Vorstände. Der Ausschuß besteht aus je 2 Vertretern, die dem jeweiligen Vorstand, Vereinsausschuß oder Beirat angehören. Er tritt jährlich mindestens zweimal zusammen. Der Vorsitz wechselt von Jahr zu Jahr zwischen den beiden Vereinen. Der Koordinierungsausschuß befaßt sich insbesondere mit folgenden gemeinsam interessierenden Fragenkomplexen:

1. Vorschläge für Ort und Programm der Bibliothekartage

2. Ausbildungsfragen aller Laufbahnen und Tarifgruppen
3. Besoldungs- und Tariffragen
4. Vertretung bei Fachkommissionen, Dach- und Interessenverbänden und Gewerkschaften
5. Förderung von Fort- und Weiterbildung
6. Abstimmung von Stellungnahmen gegenüber Behörden und Verbänden
7. Pflege der Kontakte zu berufsverwandten Organisationen
8. Öffentlichkeitsarbeit

Ist in dringenden Fällen eine Behandlung durch den Koordinierungsausschuß nicht möglich, sollen die Vorsitzenden gemeinsam interessierende Probleme mündlich oder fernmündlich kurzfristig absprechen.

- II. Die beiden Vereine entsenden gegenseitig ihre Vorsitzenden oder von ihnen zu benennende Vertreter zu den Vorstands- und Vereinsausschuß- (Beirats-) Sitzungen des anderen Vereins und tauschen die Arbeitsunterlagen und Protokolle dieser Sitzungen aus.

- III. Die beiden Vereine organisieren und veranstalten die Bibliothekartage gemeinsam.

- IV. Es wird ein gemeinsames Rundschreiben, in der Regel viermal jährlich, herausgegeben. Die Redaktion besteht aus je einem Vertreter der beiden Vereine.

V. Die ständigen Kommissionen der beiden **Vereine** halten enge Kontakte und stimmen ihre Aktionen miteinander ab. Sie tauschen ihre Arbeitsunterlagen und Protokolle aus.

VI. Den Landesverbänden bzw. Vertretungen auf Landesebene wird empfohlen, entsprechend zu verfahren.

VdDB-Jahresbericht 1974/75

Nachdem der seit 1972 amtierende Vorstand 1974 in Braunschweig wiedergewählt bzw. nach dem Verzicht des Kollegen Aumüller durch die Wahl der beiden stellvertretenden Vorsitzenden ergänzt worden war, standen im Berichtsjahr neben den berufspolitischen Problemen, die selbstverständlich immer den Vorrang haben, die Bemühungen um eine Verbesserung der Organisation der Vereinsarbeit im Mittelpunkt unserer Tätigkeit.

Auf dem berufspolitischen Sektor wurde vor allem dem Thema „Fortbildung“ große Beachtung geschenkt. Unsere Kommission für Berufs- und Ausbildungsfragen arbeitete gemeinsam mit der Ausbildungskommission des VDB ein „Fortbildungspapier“ aus, das auf dem diesjährigen Bibliothekartag der Öffentlichkeit vorgelegt werden soll.

Das Fehlen geeigneter Methoden und Maßstäbe für eine Dienstpostenbewertung und Stellenbeschreibung im bibliothekarischen Dienst, die bei der derzeitigen Entwicklung des Besoldungs- und Tarifrechts zunehmende Bedeutung erlangt, veranlaßte die Kommission für Besoldungs- und Tariffragen, sich nachhaltig mit den damit verbundenen Problemen zu beschäftigen. Die ersten Vorarbeiten dazu wurden in Angriff genommen. Auf lange Sicht wird diese Bewertung Grundlage für die Stellenpläne und damit hoffentlich auch für eine gerechte Eingruppierung unserer Kollegen sein.

Leider läßt es sich nicht verheimlichen, daß die Verhandlungen über die Neufassung der Tätigkeitsmerkmale für die Angestellten im Bibliotheksdienst keinen Schritt vorangekommen sind. Wie hinreichend aus Presse und Funk bekannt sein dürfte, ist angesichts der angespannten Wirtschaftslage und der hohen Arbeitslosenquote die Bereitschaft der Arbeitgeberseite, auf dem Sektor des ohnehin zur Zeit verteuerten öffentlichen Dienstes Zugeständnisse zu machen, augenblicklich sehr gering. Dennoch bleibt zu hoffen, daß – wenn auch mit außerordentlicher Verspätung – die Bibliothekare in absehbarer Zeit an der Reihe sein werden, nachdem nennenswerte Strukturverbesserungen im Verwaltungsbereich vereinbart, wenn auch noch nicht in Kraft getreten sind. Die Tarifpartner sind sich durchaus darüber einig, daß ein spezielles Tarifabkommen für Bibliothekare, Dokumentare und Archivare erforderlich ist.

Auf Anregung der Deutschen Forschungsgemeinschaft wurde Anfang des Jahres 1974 in einem ersten Gespräch die Gründung eines IFLA-National-Komitees vorbereitet, die dann am 27. 7. 1974 verwirklicht wurde. Aufgabe dieses Komitees soll die Koordinierung und Intensivierung der Arbeit der deutschen Bibliothekare in den Gremien der IFLA sein. Zugleich soll dem Einfluß des deutschen Bibliothekswesens das Maß verschafft werden, das ihm entsprechend seiner Bedeutung und seinen finanziellen Beiträgen zukommt. Immerhin liegt die BRD nach dem Beitragsaufkommen (1/1000 des UNESCO-Bei-

trags) an 3. Stelle aller Mitgliedsstaaten. Die deutschen Beiträge in der Gesamthöhe von Sfr. 10 152,- können die sechs bibliothekarischen Verbände der Bundesrepublik, die Mitglieder der IFLA sind, nur mit Hilfe der DFG, die Sfr. 6 768,- übernimmt, aufbringen. Zur Erreichung der genannten Ziele soll das Komitee Prioritäten innerhalb der IFLA-Arbeit festlegen, personalpolitische Absprachen treffen und für umfassende Informationen über die IFLA und ihre Aktivitäten sorgen. Das Deutsche IFLA-National-Komitee setzt sich zusammen aus je einem Vertreter der bibliothekarischen Verbände der BRD, die der IFLA angehören, je einem Delegierten des Bibliotheksausschusses der DFG, der bibliothekarischen Auslandsstelle und aus Bibliothekaren, die über langjährige Erfahrungen in der IFLA-Arbeit verfügen und in einem der IFLA-Gremien eine Funktion ausüben. Weiter sollen ihm je ein Vertreter der Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz Berlin, der Bayerischen Staatsbibliothek München und der Deutschen Bibliothek Frankfurt a. M. angehören. Der VdDB ist durch die Vereinsvorsitzende in dem Komitee vertreten. Langfristig streben wir an, auch qualifizierte Kolleginnen und Kollegen aus unserem Kreis für die IFLA-Kommissionen zu nominieren und ihre Wahl zu unterstützen.

Auf der IFLA-Konferenz in Washington vom 16.–23. 11. 1974, die unter dem Thema „National und international library planning“ stand, wurde der VdDB durch die Vorsitzende vertreten. Ein ausführlicher Bericht über diesen Kongreß wird in ZfBB erscheinen.

Die Kontakte zu den österreichischen Bibliothekaren wurden weiterhin gepflegt. Während die Vorsitzende und der stellvertretende Vorsitzende, Herr Mursch, den österreichischen Bibliothekstag vom 18.–21. Sept. 1974 in Graz besuchten, konnten wir in Braunschweig die Kollegen Frau Helga Straka und Herrn Hermann Sagl begrüßen und auch für Konstanz zwei österreichische Gäste einladen. Darüberhinaus haben wir dank der tatkräftigen Mithilfe unserer Konstanzer Mitglieder weitere österreichische Kolleginnen und Kollegen den Besuch des Bibliothekartages dadurch ermöglicht, daß preisgünstige Quartiere in einer Jugendherberge reserviert wurden.

Die Deutsche Bibliothekskonferenz befaßte sich auf ihrer Sitzung am 14. 10. 1974 in Berlin vornehmlich mit der Ausbildungsordnung für den „Assistenten im Bibliotheksdienst“ sowie mit Fragen der Einheitsklassifikation und der Bibliothekstatistik. Ferner wurde über die zeitliche und thematische Koordinierung der Jahrestagungen der Verbände und über den für 1978 geplanten gemeinsamen Bibliothekskongreß, voraussichtlich in Stuttgart, gesprochen. Am 1. 1. 1974 hat die Vorsitzende des VdDB turnusgemäß den Vorsitz der Deutschen Bibliothekskonferenz übernommen. Die Deutsche Gesellschaft für Dokumentation hatte die Initiative zu einer gemeinsamen Sitzung aller im Informationswesen tätigen Verbände ergriffen, die am 10. 10. 1974 in Bonn-Bad Godesberg stattfand. Ziel die-

ser Kontaktaufnahme war es, in gemeinsam interessierenden Fragen in Zukunft einheitlich zu taktieren und den gegenseitigen Informationsaustausch zu verbessern. Als Fernziel ist an eine Deutsche Informationskonferenz nach dem Vorbild der DBK gedacht.

Die Zusammenarbeit mit dem VDB verlief weiter in den bekannten Bahnen: Gemeinsame Herausgabe des Rundschreibens, Besuch der Vorsitzenden bzw. ihrer Vertreter bei den Vorstands- und Vereinsausschuß- (bzw. Beirats-) Sitzungen des anderen Vereins. So nahm die Vorsitzende an den VDB-Vereinsausschußsitzungen am 17./18. 10. 1974 in Konstanz und am 16./17. 1. 1975 in Hannover teil. Beide Sitzungen dienten hauptsächlich der Vorbereitung des Bibliothekartages. Außerdem wurden Probleme des Bundesförderungsprogramms, der geplanten empirischen Untersuchung zur Situation der Ausbildung und die Fusionspläne mit unserem Verein behandelt. Zum letztgenannten Thema lagen die Ergebnisse der 1. Sitzung der ad-hoc-Kommission vor. Der VDB-Vereinsausschuß kam zu der einhelligen Auffassung, daß eine Fusion gegenwärtig nicht zweckmäßig und kaum möglich ist und daß die ad-hoc-Kommission stattdessen mit der Ausarbeitung eines Kooperationsvorschlages beauftragt werden solle. Diese Meinung herrscht auch in Vorstand und Beirat des VdDB vor. Die ad-hoc-Kommission hat inzwischen einen solchen Kooperationsvorschlag ausgearbeitet, der im Rundschreiben 1975/2 veröffentlicht wird und in den Gremien beider Vereine zur Diskussion bzw. Abstimmung kommen soll. (s. S. 1.)

Unverändert gut waren auch die Beziehungen zum VBB. Protokolle und andere Informationen wurden ausgetauscht, und man war auf beiden Seiten bemüht, gemeinsam interessierende Fragen miteinander abzusprechen. An der Vorstands- und Beiratssitzung während des Bibliothekartages in Braunschweig nahm erstmals die Vorsitzende des VBB, Frau Dr. Ute Müller, teil. Auch für die Zukunft ist vorgesehen, einen Vertreter des VBB zu unseren Sitzungen einzuladen.

Auch in diesem Jahr sind wir an der Programmgestaltung des Bibliothekartages beteiligt. Wie wir im Rundschreiben 1975/1 angekündigt haben, führen wir die traditionellen Arbeitskreise durch, deren interessante Themen nicht zuletzt der bibliothekarischen Fortbildung dienen. Außerdem wird Frau Nafzger, unsere Beirätin für Hessen und Mitglied der Kommission für Berufs- und Ausbildungsfragen, an dem wieder für berufspolitische Fragen reservierten Mittwochnachmittag über den „Fortbildungsplan“ referieren.

Nachdem die Mitgliederversammlung auf dem Braunschweiger Bibliothekartag die vom Registergericht geforderte Änderung einzelner Satzungsparagraphen verabschiedet hatte, wurde die Satzung in der bereinigten Fassung am 22. 7. 1974 erneut beim Registergericht in Hamburg eingereicht. Leider erfolgte trotz wiederholter Rückfragen und Mahnungen bis heute weder eine Genehmigung noch eine Ablehnung. Sobald die Satzung genehmigt ist, soll das neue Mitgliederverzeichnis mit einer Anlage, die Satzung, Geschäftsordnungen, Wahlordnung und eine Bibliographie der Kollegenpublikationen umfaßt, gedruckt werden. Falls bis zum Bibliothekartag in Konstanz immer noch keine Entscheidung des Registergerichts vorliegt, wird der Vorstand und Beirat zu überlegen haben, wie weiter verfahren werden soll.

Vorstand und Beirat hielten außer während des Bibliothekartages (am 4. 6. 1974 in Braunschweig) eine Sitzung am 30./31. 10. 1974 in Bochum ab, auf der Themen wie die Fortbildung und Fortbildungsveranstaltungen, Sacharbeit in den Kommissionen des DBV und der IFLA, Organisation des Bibliothekartages und die Fusion mit dem VDB behandelt wurden. Nach dem Braunschweiger Bibliothekartag wurde wiederum anhand der Teilnehmerliste und mit Hilfe der Beiräte gezielt um den Beitritt von bisher noch abseits stehenden Kolleginnen und Kollegen geworben.

Die Mitgliederzahl beträgt zur Zeit 1636. 65 Abgängen, davon sind 42 Austritte, stehen 70 Neuaufnahmen gegenüber. Soweit die ausscheidenden Mitglieder Austrittsgründe genannt haben, haben wir diese einmal zusammengestellt, da sie gewiß von Bedeutung für die weitere Vereinsarbeit sein können. Als Begründung wurde 15-mal der Eintritt in den Ruhestand, 8-mal das Ausscheiden aus dem Bibliotheksdienst, einmal die Übernahme in den höheren Bibliotheksdienst und einmal die Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften angegeben. Damit durch diese Angaben kein falsches Bild entsteht: Im Berichtszeitraum sind noch einige, wenn auch wenige Kollegen in den höheren Bibliotheksdienst übernommen worden, die aber Mitglieder unseres Vereins geblieben sind.

Zum Abschluß meines Jahresberichts möchte ich es nicht versäumen, allen Mitgliedern für ihre Unterstützung und ihre Anregungen für die Arbeit zu danken. Ganz besonders aber möchte ich den beiden stellvertretenden Vorsitzenden, der Kassenswartin, der Schriftführerin, den Beiräten und den Mitgliedern der Kommissionen danken für ihre selbstlose Mitarbeit und ihren unermüdlichen Einsatz.

Ingeborg Sobottke

Mitgliederversammlung des VdDB

Gemäß § 10 (alte Satzung) bzw. § 6 (neue) der Satzung lädt der Vorstand hiermit zur Mitgliederversammlung 1975 ein, die am Donnerstag, dem 22. Mai 1975, um 9.00 Uhr im Auditorium maximum der Universität Konstanz stattfindet.

Die Tagesordnung lautet:

1. Fragen zum Jahresbericht 1974/75
(veröffentlicht im Rundschreiben 1975/2)
2. Fragen zum Kassenbericht 1974 und Haushaltsvoranschlag 1975 (veröffentlicht im Rundschreiben 1975/2)

3. Abkommen über die Kooperation des VDB und VdDB
4. Erläuterungen zum Projekt „Dienstpostenbewertung und Stellenbeschreibung“ der Kommission für Besoldungs- und Tariffragen
5. Anträge
6. Verschiedenes

Anträge für die Mitgliederversammlung erbittet der Vorstand laut Geschäftsordnung der Mitgliederversammlung bis zum 10. April 1975.

VdDB-Kassenbericht 1974

I. Vermögenstand

Vermögen am 1. 1. 1974:	DM 14 971,71
Eingänge 1974: DM 55 641,05	
Ausgänge 1974: DM 36 327,23	<u>DM 19 313,82</u>
Vermögen am 31. 12. 1974:	<u><u>DM 34 285,53</u></u>

II. Einnahmen

1. Mitgliedsbeiträge	DM 40 192,30
2. Bibliothekartag Braunschweig	
Kostenrückerstattung des VDB	DM 9 479,40
3. Bundeszuschuß zur IFLA-Tagung	DM 1 976,24
4. Spenden von Mitgliedern u. a.	DM 1 805,00
5. Zinsen 1973 Postsparbuch	DM 323,54
6. Rückzahlung von Reisekosten	DM 783,00
7. Durchlaufende Gelder: ZfBB und Druckkostenanteil des VDB an RS 1974/1-4	DM 1 081,57
	<u>DM 55 641,05</u>

III. Ausgaben

1. Bibliothekartag Braunschweig	DM 8 358,00
2. Vorschuß Bibliothekartag Konstanz	DM 1 000,00
3. IFLA-Tagung Washington	DM 3 105,36
4. Reisekosten Vorstand	DM 1 645,40
5. Reisekosten Beirat u. Kommissionen	DM 4 274,60
6. Landesgruppenanteile (Reisekosten Bibliothekartag u. a.)	DM 2 961,63
7. Handbibliothek	DM 798,77
8. Geschäftszimmerbedarf	DM 695,23
9. Porto	DM 5 759,29
10. Druckkosten Rundschreiben 1974/1-4	DM 2 349,52
11. Zuschuß ZfBB	DM 500,00
12. Mitgliederbeiträge (IFLA, Bibl. Auslandsstelle)	DM 783,88
13. Aufwandsentschädigung Vorstand	DM 2 000,00
14. Verschiedenes	DM 41,98
15. Vorschüsse	DM 1 000,00
16. Durchlaufende Gelder: Druckkostenanteil des VDB an RS 1974/1-4	DM 1 053,57
	<u>DM 36 327,23</u>

VdDB-Haushaltsvoranschlag 1975

I. Einnahmen 1975

Mitgliedsbeiträge 1975	DM 39 595,00
Noch fehlende Beiträge 1974	DM 2 000,00
Vermögen vom 31. 12. 1974	DM 34 285,53
	<u>DM 75 880,53</u>

II. Ausgaben 1975

1. Bibliothekartag Konstanz	DM 10 000,00
2. IFLA-Tagung Oslo	DM 2 000,00
3. Reisekosten Vorstand, Beirat und Kommissionen	DM 10 000,00

4. 15% Landesgruppenanteile	DM 6 000,00
5. Handbibliothek	DM 1 000,00
6. Porto	DM 8 000,00
7. Druckkosten (Rundschreiben, Mitgliederverzeichnis, Verschiedenes)	DM 9 500,00
8. Geschäftszimmerbedarf	DM 1 000,00
9. Aufwandsentschädigung Vorstand	DM 2 500,00
9. IFLA-Beitrag	DM 500,00
11. Beitrag Bibl. Auslandsstelle	DM 400,00
12. Zuschuß ZfBB	DM 500,00
13. Reserve	DM 24 400,00
	<u>DM 75 800,00</u>

VDB:Kommissionssitzungen

Kommissionssitzungen während des Bibliothekartages in Konstanz

Kommission für Einbandfragen

Dienstag, den 20. 5. 1975, ab 18 Uhr (öffentlich)

Tagesordnung:

1. Situation bei den Einbandpreisen
2. Der neue Ganzgewebeband
3. Ein neues Gewebe für Bibliothekseinbände
4. Fragen an die Kommission
5. Sonstiges

Kommission für Baufragen

In der öffentlichen Sitzung der Kommission für Baufragen werden am 20. 5. 1975 um 15 Uhr in R 12 (Hörsaal 1) in der Form von kurzen Projektdarstellungen die **Bibliotheksneubauten** von Bochum, Bremen, Konstanz, Münster und Regensburg vorgestellt.

Kommission für Handschriftenfragen

Die Sitzung der Kommission für Handschriftenfragen findet voraussichtlich am 20. 5. 1975 von 17 bis 19 Uhr statt. Sie ist dem Problemkreis Handschriftenerwerbung gewidmet und soll öffentlich sein, damit Fragen und Anregungen interessierter Handschriftenbibliothekare diskutiert werden können.

Kommission für Zeitungsfragen

Dienstag, den 20. 5. 1975 (öffentlich)

Tagesordnung:

1. Protokoll der Herbstsitzung (Stuttgart, 6. Dezember)
2. Mitteilungen
3. Arbeitsvorlage für ein beantragtes Gutachten „Zeitungs-papier und Zeitungen auf Mikrofilm – Lebensdauer und Haltbarkeit“
4. Speicherbibliotheken für Zeitungen – Erarbeitung einer Vorlage für den Vereinsausschuß
5. Grundsatzdiskussion zur weiteren Arbeit der Kommission für Zeitungsfragen
6. Arbeitsbericht 1974/1975
7. Neuwahl des Vorsitzenden
8. Verschiedenes

Kommission für Benutzungsfragen

Dienstag, den 20. 5. 1975, 15-16.30 Uhr (öffentlich)

Tagesordnung:

1. Zur neuen Benutzungsstatistik (Deutsche Bibliotheksstatistik)
2. Entwurf eines neuen Fernleihschein-Musters

Kommission für Erwerbungsfragen

Voraussichtlich am Freitag, dem 23. 5. 1975, 10.15–11.15 Uhr

Kommission für bibliographische Fragen

Der Kommissionssitzungsort und -zeitpunkt war bei Redaktionsschluß noch nicht bekannt. Es wird freundlich gebeten, dies in Konstanz selbst zu erfragen.

Sondersitzung des Vereinsausschusses

Am 24. April 1975 wird eine Sondersitzung des Vereinsausschusses stattfinden, deren Thema lauten wird: „Kontakte mit berufsständischen Vertretungen“.

Personalnachrichten

Kollegenpublikationen (VdDB)

Froiep, Ruth: 450 Jahre lutherisches Gesangbuch: 1524-1974. In: Heimatland. 1974, H. 6, S. 155-157.

Froiep, Ruth: Über das Sammeln von Gesangbüchern: Zum 450jährigen Jubiläum der Lutherischen Gesangbücher (Erfurter Enchiridien). In: Philobiblon. Jg. 18. 1974, H. 2, S. 87-103.

Hinz, Walter: Till Eulenspiegel in einer Flugschrift aus dem Jahre 1606. In: Eulenspiegel-Jahrbuch. Jg. 15. 1975, S. 14-17.

Samulski, Peter: Der Wasserwald: Die 12 Säulen vor der neuen Universitätsbibliothek. In: Universitätsbibliothek Münster. Bibliotheksnachrichten. Nr. 172. 1975, S. 3-9.

Kollegenpublikationen (VDB)

Emil van de Vekene

Kaspar Hochfeder. Ein europäischer Drucker des 15. und 16. Jahrhunderts. Eine druckgeschichtliche Untersuchung. Baden-Baden: Koerner 1974

(Ders.)

Les Cartes géographiques du Duché de Luxembourg. Editées aux XVIe, XVIIe et XVIIIe siècles. Catalogue descriptif et illustré. Luxembourg: Editions de l'Imprimerie Saint-Paul 1975.

Veränderungen im VdDB

- Braun, Georg seit 1. 10. 74 nicht mehr berufstätig; z. Z. Student an d. Univ. München
- Buhbe, Gertrud früher Staatsarchiv Bremen
jetzt Herzog-August-Bibl. Wolfenbüttel
- Gamber, Birgit jetzt Kirschstein-Gamber, Birgit
- Hütz-Indra, Gabriele jetzt Whetten-Indra, Gabriele
- Köppen, Christoph B. früher Bundesstelle f. Außenhandels-information, Köln
jetzt Bundesverkehrsmin. Bonn
- Richter, Barbara früher UB Konstanz, jetzt Bibl. d. Hochschule der Bundeswehr Hamburg

Neue Mitglieder im VdDB

- Bauer, Lotte Bibl. d. Math. Inst. d. Univ. Freiburg
- Dickmann, Christiane SB Preuß. Kulturbesitz Berlin
- Dürr, Albrecht PH Reutlingen
- Ehlert, Ingrid Bundesinst. f. ostwiss. u. Internat. Studien, Köln
- Fleischmann, Günter Anw. Ausbildung UB Regensburg
- Förster, Karla Anw. Ausbildung Bibl. d. FU Berlin
- Förthmann, Rosemarie Zentralbibl. d. Kernforschungsanlage Jülich
- Golvbovic, Christine GHB Duisburg
- Goth, Mechthild Hist. Bibl. d. Ruhrniv. Bochum
- Hansen, Christiane Zentralbibl. d. Kernforschungsanlage Jülich
- Heet, Beatrix Zentralbibl. d. Kernforschungsanlage Jülich
- Heinemann, Petra wohnhaft Halstenbek; nicht berufstätig
- Hoibl, Karl UB Regensburg
- Jahn, Gudrun Landesmuseum f. Vor- und Frühgeschichte, Münster
- Jankuhn, Gloria Anw. Ausbildung Bibl. d. FU Berlin
- Janssen, Peter Theodor Hist. Inst. d. Univ. Würzburg
- Kaufhold, Christine Bibl. d. RWTH Aachen
- Koschorke, Maria Spezialbibl. d. Ges. f. Math. u. DVA, St. Augustin
- Kreß, Gisela Bibl. d. Hochschule f. Philos., Mün.
- Lehmann, Barbara UB d. FU Berlin
- Miemiete, Susanne Anw. Ausbildung Bibl. d. FU Berlin
- Miltenberger, Joachim Ev.-theol. Sem. d. Univ. Tübingen
- Oenicke, Marlies Lehrbeauftragte Fachhochschule Hbg., Fachbereich Bibliothekswesen
- Schaub, Ruth MPI f. Völkerrecht, Heidelberg

Berichtigung zu 1975/1

- May, Karla Praktikantin, z. Z. UB Saarbrücken

Mitteilung für alle Mitglieder in Bayern, besonders in München

Fachgruppe Bibliotheken, Archive, Dokumentationsstellen

Die Berufsfachgruppe bei der Kreisverwaltung München der Gewerkschaft ÖTV plant am 21. 5. 1975 (abends) eine Versammlung der im Bibliotheks-, Archiv- und Dokumentationsdienst Beschäftigten im Raum Bayern, die die Öffentlichkeit auf die Anliegen dieser Berufsgruppen aufmerksam machen soll.

Um der Interessenvertretung Nachdruck zu verleihen, ist bei einer solchen Veranstaltung vor allem massive Präsenz der Betroffenen ausschlaggebend. — Alle Kollegen — ob gewerkschaftlich organisiert oder nicht — sind deshalb herzlich eingeladen. (Für Interessierte aus anderen bayerischen Orten wird u.U. die Möglichkeit bestehen, an einer von der ÖTV organisierten Sammelfahrt nach München teilzunehmen.)

Nähere Auskünfte erteilt die

Fachgruppe Bibliotheken, Archive,

Dokumentationsstellen — München

c/o Hagen Meyer-Kröger

8000 München 2

Lindwurmstraße 105 / I

Stadtbücherei Isarvorstadt

Telefon (089) 77 35 41

Stellenangebote

1. **United Nations Library**, Genf: Chief Librarian. Level: D-1. Entry on duty: July 1975. Qualifications: Master of library science or equivalent professional qualifications. Exten-

sive professional experience of a progressively responsible character, demonstrated ability in administration as well as in research and bibliographical work and familiarity with modern library techniques and procedure. Fluency in English and French, knowledge of other languages desirable. Deadline: 21. April 1975.

Die ausführliche Stellenausschreibung kann bei der Vorsitzenden des VdDB angefordert werden.

2. **Staatsbibliothek Preußischer Kulturbesitz**, 1 Berlin 30, Postfach 1407: 1 x A 9/10 für die Handschriftenabteilung.
3. **Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek**, 34 Göttingen, Prinzenstraße 1: 2 x A 9/10 bzw. BAT V b oder IV b für die Katalogabteilung, davon 1 x für Titelaufnahmen in slawischen Sprachen. Kenntnisse der russischen und der polnischen Sprache sind erforderlich. Telefonische Auskünfte: 0551 / 39 52 16 bzw. 39 52 12.
4. **Bibliothek der Tierärztlichen Hochschule Hannover**, 3 Hannover, Bischofsholer Damm 15: 1 x BAT V b für die Zeitschriftenakzession und Ortsausleihe.
5. **Bibliotheca Hertziana Rom (Max-Planck-Institut)**, I-00187 Roma, Via Gregoriana 28: 1 x BAT V b / IV b (mit Auslandszulage) für Titelaufnahme. Italienische Sprachkenntnisse erwünscht.

Stellengesuch

Diplom-Bibliothekar (geh. Dienst an wiss. Bibliotheken), sucht sich zum 1. Juli 1975 zu verändern. Gute Fremdsprachenkenntnisse und Auslandserfahrung vorhanden.

Angebote an den Vorstand des VdDB.